



In Hochform präsentierte sich das Fraunberger Gemeindeorchester beim Jubiläumskonzert unter Leitung von Ute Auf dem Hövel. (Fotos: to)



Erstmals mit den neuen Pauken.



Johanna Doll als Solistin am Klavier.

Großartiges Herbstkonzert Gemeindeorchester beeindruckt im Jubiläumsjahr

Oberbierbach/Fraunberg. In diesem Jahr feierte das Fraunberger Gemeindeorchester sein zehnjähriges Bestehen mit drei großen Konzerten. Am Sonntagabend stand im Gasthaus Strasser das letzte an – ein außergewöhnliches Herbstkonzert mit der Solistin Johanna Doll am Klavier. Viele Freunde der klassischen Musik, darunter zahlreiche Ehrengäste, wohnten diesem musikalischen Höhepunkt des Jahres unter der Leitung von Ute Auf dem Hövel bei.

Das 45-köpfige Gemeindeorchester begeisterte bei diesem Jubiläumskonzert mit Stücken von Gluck, Chopin und Bizet. Zum Auftakt spielte das Orchester von Christoph Willibald Gluck die gekürzte Fassung der Ouvertüre zur Oper „Iphigenie in Aulis“, wobei erstmals die neuen Pauken zum Einsatz kamen. Aufgrund großzügiger Spenden von Sponsoren konnten diese für das Gemeindeorchester angeschafft werden, freute sich der Vorsitzende

Christoph Spranger mit einem Dank an die fördernden Mitglieder und Sponsoren.

Für das Stück von Frédéric Chopin für Klavier und Orchester Nr.2, Op. 21, in f-Moll hatte Orchesterleiterin Ute Auf dem Hövel die 24-jährige Erdinger Klaviersolistin Johanna Doll eingeladen. Zusammen verzauberten sie mit dem Stück auf hohem Niveau mit viel Dramatik, Farbe und Sinn für Nuancen.

Auch beim dritten Stück „L'Arlésienne“ von Georges Bizet zeigte das Gemeindeorchester seine Klasse. Dabei war zu erkennen, dass sich das Gemeindeorchester nicht umsonst in all den Jahren seines Schaffens eine hohe Spielkultur und hohes Ansehen weit über die Landkreisgrenzen hinaus verschafft hat. Nach einer Zugabe dankten die Konzertbesucher dem Gemeindeorchester mit einem langanhaltenden Applaus für den gelungenen musikalischen Abend und die vergangenen zehn Jahre. -to-